

Endschuhe

in allen Größen empfiehlt
A. F. Widmann.

Schorndorf. Unsere Wollgarne, Strumpflängen

in nur guten Qualitäten erlauben wir uns, bei billigen Preisen höflich zu empfehlen.
Geschwister **Sibler** b. d. Kirche.

Alle Sorten

Brauntweine & Liqueure

empfehlen zu den billigsten Preisen
Eugen Hoess, Urbanstr.

Erbsen, Bohnen, Linsen

empfehlen
G. F. Schmid, Neue Straße.

Saber

kauft fortwährend
und bezahlt guten Preis.
B. Birkel neue Strasse.

1 Paar neue Chaisenaeschirr

und ein gebrauchtes
Plattiertes Geschirr
hat billig zu verkaufen.
J. Merz.

Eine kleine Wohnung

samt Zubehör hat bis Martini zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

1 Käufers Schwein

wird verkauft
im **Stern**.

Grumbach.

Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Grün,

nach langem schwerem Leiden Mittwoch Abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der trauernde Vater Jakob Grün, Metzgermeister.

Garantiert echter Medicinal-Tokayer & Carlowitzter Ausbruch auf Reinheit und Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medicinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt.

1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen 2.40 1.20 0.65 M bei **C. G. Lenz** in Schnaith.

Diejenige Person, welche meine Güte am Brunnen in der Schulstraße weggenommen hat, ersuche ich solche wieder hinzustellen, andernfalls ich sie gerichtlich belangen werde.
Frau Söbel.

Frei-Bathen.

Der Abdruck in dieser Zeitung ist nur mit Rücksichtnahme gestattet. Redigiert gedruckt und verlegt von **J. Meißner** in Schorndorf.

Oberurbach. Die Weinlese

hat hier begonnen und kann alsbald Wein gefast werden. Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 10. Oktober 1889.

Schultheiß **Krieger**.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier wieder als Hutmacher niedergelassen habe und halte stets eine große Auswahl in

Filz- und Geidehüten

zu den billigsten Preisen auf Lager. Reparaturen schnell und billig. Ich bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

R. Kicherer, Hutmacher.

Mein Verkaufsort befindet sich bei Metzger Schnabel über 1 Treppe.

Modell-Hüte

sowie sämtliche Neuheiten für diese Saison empfehle in großer Auswahl. Auch halte stets ein Lager in fertigen Hüten von den billigsten bis zu den feinsten.

Marie Burgmaier, Modistin.

Restauration zum „Engel“

bringt in empfehlende Erinnerung: Reingehaltene alte und neue Landweine, ferner **Palmatiner Rotwein** und direkt bezogene **Cyroler Gebirgsweine**.

Special- und Schenkwein

in anerkannt vorzüglicher Qualität. Letztere Sorten eignen sich besonders auch für Kranke und Reconvalescenten.

Für kommende Saison empfehle ich mein **gut fortirtes Lager** zur gefälligen Abnahme in

Tuch und Bukskin,

rein wollenes Strickgarn, Baumwollflanell und Halbtuch in schönster Auswahl.

Achtungsvoll

Carl Bacher, Tuchmacher.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichsten Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pf. per 1 Schneller à 1000 Meter. Sendungen „franco gegen franco“. (Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.) Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

G. Veil i. d. Vorstadt in Schorndorf,
M. Sperrle's Wwe. in Schorndorf,
Wm. Gruoner in Winterbach,
C. F. Glock in Winnenden.

Empfehlung.

Die **Stuttgarter Pferde-Versicherungsgesellschaft** hat mir für ein umgestandenes Pferd die in den Statuten vorgesehene Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungsmittel empfehle.
Schorndorf, den 9. Oktober 1889.

Gottlob Schwarz, Bauer.

Gesucht wird auf Martini ein **solides Mädchen** nicht unter 18 Jahren, welches in Küche und sonstigen Hausarbeiten Erfahrung besitzen sollte. Lohn und Behandlung gut. Von wem, sagt die Redaktion.

Neu angekommene Kinderwagen,

zum Sitzen und Liegen, empfiehlt in schöner Auswahl zu ausnahmsweise billigem Preis.
J. Merz.

Unterhosen, Baumwollflanellhemden

empfehlen
A. F. Widmann.

Einige Viertel ausgezeichnetes **schönes Kraut** per Viertel 1 Mark 80 Pfennig hat zu verkaufen.
Gerber Biegler.

Großbeinbach. Der Unterzeichnete hat ein zweistöckiges

Wohnhaus

mit 1 1/2 Morgen schönem Baumgarten beim Haus, im Auftrag zu verkaufen. Preis ca. 4.200 M. Angebots 1500 M. Das Anwesen würde sich ganz besonders für einen **Wagner** eignen, da ein solcher in der Gemeinde und Umgebung nicht vorhanden ist und daher ein gutes Auskommen finden würde.
Nähere Auskunft erteilt
Schultheiß Vet.

Neu angekommene Puppenwagen

empfehlen in schöner Auswahl zu ausnahmsweise billigem Preis.
J. Merz.

Einem älteren Sopha

hat billig zu verkaufen
Obiger.

2 1/2 Brtl. Ader im Ziegelgraben hat zu verpachten. Küfer **Vds We.**

Einem Lehrling

aus hiesiger Familie sucht.
Schod Schreiner.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 13. September. Morg. 9 Uhr Herr Pred. Ebert. Abends 7 1/2 Uhr Herr Bantel. Mittwoch 8 Uhr Herr Pred. Ebert.

Mehrere Laufend Dachplatten

verkauft.
Albert Haas, Hofenberg.

Unterurbach. Von heute an kann jeden Tag

Hanf

gerieben werden, mit einer neu eingerichteten Hanfriebe bei
Neumüller Schnuppert.

Gottesdienste. Evangelische Kirche:

Am 17. S. n. Trin. (13. Okt.) 1889. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Repent Finckh. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Bester Gros. **Katholische Kirche:** Herr Kaplan Baumann.



Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 15. Oktober 1889.

Einzel-Preis: 1 Pf. Abonnementspreis: 1 Mark 10 Pf. (vierteljährlich) 3 Mark 10 Pf. (halbjährlich) 6 Mark 10 Pf. (jährlich) 12 Mark 10 Pf. (für 12 Nummern) 24 Mark 10 Pf. (für 24 Nummern) 48 Mark 10 Pf. (für 48 Nummern) 96 Mark 10 Pf. (für 96 Nummern) 192 Mark 10 Pf. (für 192 Nummern) 384 Mark 10 Pf. (für 384 Nummern) 768 Mark 10 Pf. (für 768 Nummern) 1536 Mark 10 Pf. (für 1536 Nummern) 3072 Mark 10 Pf. (für 3072 Nummern) 6144 Mark 10 Pf. (für 6144 Nummern) 12288 Mark 10 Pf. (für 12288 Nummern) 24576 Mark 10 Pf. (für 24576 Nummern) 49152 Mark 10 Pf. (für 49152 Nummern) 98304 Mark 10 Pf. (für 98304 Nummern) 196608 Mark 10 Pf. (für 196608 Nummern) 393216 Mark 10 Pf. (für 393216 Nummern) 786432 Mark 10 Pf. (für 786432 Nummern) 1572864 Mark 10 Pf. (für 1572864 Nummern) 3145728 Mark 10 Pf. (für 3145728 Nummern) 6291456 Mark 10 Pf. (für 6291456 Nummern) 12582912 Mark 10 Pf. (für 12582912 Nummern) 25165824 Mark 10 Pf. (für 25165824 Nummern) 50331648 Mark 10 Pf. (für 50331648 Nummern) 100663296 Mark 10 Pf. (für 100663296 Nummern) 201326592 Mark 10 Pf. (für 201326592 Nummern) 402653184 Mark 10 Pf. (für 402653184 Nummern) 805306368 Mark 10 Pf. (für 805306368 Nummern) 1610612736 Mark 10 Pf. (für 1610612736 Nummern) 3221225472 Mark 10 Pf. (für 3221225472 Nummern) 6442450944 Mark 10 Pf. (für 6442450944 Nummern) 12884901888 Mark 10 Pf. (für 12884901888 Nummern) 25769803776 Mark 10 Pf. (für 25769803776 Nummern) 51539607552 Mark 10 Pf. (für 51539607552 Nummern) 103079215104 Mark 10 Pf. (für 103079215104 Nummern) 206158430208 Mark 10 Pf. (für 206158430208 Nummern) 412316860416 Mark 10 Pf. (für 412316860416 Nummern) 824633720832 Mark 10 Pf. (für 824633720832 Nummern) 1649267441664 Mark 10 Pf. (für 1649267441664 Nummern) 3298534883328 Mark 10 Pf. (für 3298534883328 Nummern) 6597069766656 Mark 10 Pf. (für 6597069766656 Nummern) 13194139533312 Mark 10 Pf. (für 13194139533312 Nummern) 26388279066624 Mark 10 Pf. (für 26388279066624 Nummern) 52776558133248 Mark 10 Pf. (für 52776558133248 Nummern) 105553116266496 Mark 10 Pf. (für 105553116266496 Nummern) 211106232532992 Mark 10 Pf. (für 211106232532992 Nummern) 422212465065984 Mark 10 Pf. (für 422212465065984 Nummern) 844424930131968 Mark 10 Pf. (für 844424930131968 Nummern) 1688849860263936 Mark 10 Pf. (für 1688849860263936 Nummern) 3377699720527872 Mark 10 Pf. (für 3377699720527872 Nummern) 6755399441055744 Mark 10 Pf. (für 6755399441055744 Nummern) 13510798882111488 Mark 10 Pf. (für 13510798882111488 Nummern) 27021597764222976 Mark 10 Pf. (für 27021597764222976 Nummern) 54043195528445952 Mark 10 Pf. (für 54043195528445952 Nummern) 108086391056891840 Mark 10 Pf. (für 108086391056891840 Nummern) 216172782113783680 Mark 10 Pf. (für 216172782113783680 Nummern) 432345564227567360 Mark 10 Pf. (für 432345564227567360 Nummern) 864691128455134720 Mark 10 Pf. (für 864691128455134720 Nummern) 1729382256910269440 Mark 10 Pf. (für 1729382256910269440 Nummern) 3458764513820538880 Mark 10 Pf. (für 3458764513820538880 Nummern) 6917529027641077760 Mark 10 Pf. (für 6917529027641077760 Nummern) 13835058055282155520 Mark 10 Pf. (für 13835058055282155520 Nummern) 27670116110564311040 Mark 10 Pf. (für 27670116110564311040 Nummern) 55340232221128622080 Mark 10 Pf. (für 55340232221128622080 Nummern) 110680464422257244160 Mark 10 Pf. (für 110680464422257244160 Nummern) 221360928844514488320 Mark 10 Pf. (für 221360928844514488320 Nummern) 442721857689028976640 Mark 10 Pf. (für 442721857689028976640 Nummern) 885443715378057953280 Mark 10 Pf. (für 885443715378057953280 Nummern) 1770887430756115906560 Mark 10 Pf. (für 1770887430756115906560 Nummern) 3541774861512231813120 Mark 10 Pf. (für 3541774861512231813120 Nummern) 7083549723024463626240 Mark 10 Pf. (für 7083549723024463626240 Nummern) 14167099446048927252480 Mark 10 Pf. (für 14167099446048927252480 Nummern) 28334198892097854504960 Mark 10 Pf. (für 28334198892097854504960 Nummern) 56668397784195709009920 Mark 10 Pf. (für 56668397784195709009920 Nummern) 113336795568391418019840 Mark 10 Pf. (für 113336795568391418019840 Nummern) 226673591136782836039680 Mark 10 Pf. (für 226673591136782836039680 Nummern) 453347182273565672079360 Mark 10 Pf. (für 453347182273565672079360 Nummern) 906694364547131344158720 Mark 10 Pf. (für 906694364547131344158720 Nummern) 1813388729094262688317440 Mark 10 Pf. (für 1813388729094262688317440 Nummern) 3626777458188525376634880 Mark 10 Pf. (für 3626777458188525376634880 Nummern) 7253554916377050753269760 Mark 10 Pf. (für 7253554916377050753269760 Nummern) 14507109832754101506539520 Mark 10 Pf. (für 14507109832754101506539520 Nummern) 29014219665508203013079040 Mark 10 Pf. (für 29014219665508203013079040 Nummern) 58028439331016406026158080 Mark 10 Pf. (für 58028439331016406026158080 Nummern) 116056878662032812052316160 Mark 10 Pf. (für 116056878662032812052316160 Nummern) 232113757324065624104632320 Mark 10 Pf. (für 232113757324065624104632320 Nummern) 464227514648131248209264640 Mark 10 Pf. (für 464227514648131248209264640 Nummern) 928455029296262496418529280 Mark 10 Pf. (für 928455029296262496418529280 Nummern) 185691005859252492837705600 Mark 10 Pf. (für 185691005859252492837705600 Nummern) 371382011718504985675411200 Mark 10 Pf. (für 371382011718504985675411200 Nummern) 742764023437009971350822400 Mark 10 Pf. (für 742764023437009971350822400 Nummern) 1485528046874019942701644800 Mark 10 Pf. (für 1485528046874019942701644800 Nummern) 2971056093748039885403289600 Mark 10 Pf. (für 2971056093748039885403289600 Nummern) 5942112187496079770806579200 Mark 10 Pf. (für 5942112187496079770806579200 Nummern) 11884224374992159541613158400 Mark 10 Pf. (für 11884224374992159541613158400 Nummern) 23768448749984319083226316800 Mark 10 Pf. (für 23768448749984319083226316800 Nummern) 47536897499968638166452633600 Mark 10 Pf. (für 47536897499968638166452633600 Nummern) 95073794999937276332905267200 Mark 10 Pf. (für 95073794999937276332905267200 Nummern) 190147589999874552705810534400 Mark 10 Pf. (für 190147589999874552705810534400 Nummern) 380295179999749105411621068800 Mark 10 Pf. (für 380295179999749105411621068800 Nummern) 760590359999498210823242137600 Mark 10 Pf. (für 760590359999498210823242137600 Nummern) 1521180719998976417646484275200 Mark 10 Pf. (für 1521180719998976417646484275200 Nummern) 3042361439997952835292968550400 Mark 10 Pf. (für 3042361439997952835292968550400 Nummern) 6084722879995905670585937100800 Mark 10 Pf. (für 6084722879995905670585937100800 Nummern) 12169445759991811341171875201600 Mark 10 Pf. (für 12169445759991811341171875201600 Nummern) 2433889151998362268234350403200 Mark 10 Pf. (für 2433889151998362268234350403200 Nummern) 4867778303996724536468700806400 Mark 10 Pf. (für 4867778303996724536468700806400 Nummern) 9735556607993449072937401612800 Mark 10 Pf. (für 9735556607993449072937401612800 Nummern) 19471113215986898145874803225600 Mark 10 Pf. (für 19471113215986898145874803225600 Nummern) 38942226431973796291749606451200 Mark 10 Pf. (für 38942226431973796291749606451200 Nummern) 77884452863947592583499212902400 Mark 10 Pf. (für 77884452863947592583499212902400 Nummern) 155768905727895185166998425804800 Mark 10 Pf. (für 155768905727895185166998425804800 Nummern) 311537811455790370333996851609600 Mark 10 Pf. (für 311537811455790370333996851609600 Nummern) 623075622911580740667993703219200 Mark 10 Pf. (für 623075622911580740667993703219200 Nummern) 1246151245823161481335987406438400 Mark 10 Pf. (für 1246151245823161481335987406438400 Nummern) 2492302491646322962671974812876800 Mark 10 Pf. (für 2492302491646322962671974812876800 Nummern) 4984604983292645925343949625753600 Mark 10 Pf. (für 4984604983292645925343949625753600 Nummern) 9969209966585291850687899251507200 Mark 10 Pf. (für 9969209966585291850687899251507200 Nummern) 19938419933170583701375795003014400 Mark 10 Pf. (für 19938419933170583701375795003014400 Nummern) 39876839866341167402751590006028800 Mark 10 Pf. (für 39876839866341167402751590006028800 Nummern) 79753679732682334805503180012057600 Mark 10 Pf. (für 79753679732682334805503180012057600 Nummern) 159507359465364669611006360024115200 Mark 10 Pf. (für 159507359465364669611006360024115200 Nummern) 319014718930729339222012720048230400 Mark 10 Pf. (für 319014718930729339222012720048230400 Nummern) 638029437861458678444025440096460800 Mark 10 Pf. (für 638029437861458678444025440096460800 Nummern) 12760588757229173568880508800192921600 Mark 10 Pf. (für 12760588757229173568880508800192921600 Nummern) 25521177514458347137761017600385843200 Mark 10 Pf. (für 25521177514458347137761017600385843200 Nummern) 51042355028916694275522035200771686400 Mark 10 Pf. (für 51042355028916694275522035200771686400 Nummern) 1020847100578333885510440704001543372800 Mark 10 Pf. (für 1020847100578333885510440704001543372800 Nummern) 2041694201156667771020881408003086745600 Mark 10 Pf. (für 2041694201156667771020881408003086745600 Nummern) 4083388402313335542041762816006173491200 Mark 10 Pf. (für 4083388402313335542041762816006173491200 Nummern) 81667768046266710840835256320012346982400 Mark 10 Pf. (für 81667768046266710840835256320012346982400 Nummern) 163335536092533421681670112640024693964800 Mark 10 Pf. (für 163335536092533421681670112640024693964800 Nummern) 32667107218506684336334022528004938793600 Mark 10 Pf. (für 32667107218506684336334022528004938793600 Nummern) 65334214437013368672668045056009877587200 Mark 10 Pf. (für 6533421443701336867266804505

binderinnen regen sich.) Heute abend tagte im alten Paul Weich'schen Saale eine mäßig besuchte Versammlung der in Buchbindereien wie in der ganzen Papierbranche beschäftigten Arbeiterinnen. In das Bureau wurde aus der Mitte der Versammlung gewählt: Frau Schmalzried, Frau Rick und Frau Würzbach. Den 1. Gegenstand der Tagesordnung bildete: Die wirtschaftliche Stellung der Arbeiterinnen in gedachter Branche. Herr Dietrich als Referent hob hervor, daß die moderne Produktionsweise auch auf die soziale Stellung der Frau verändernd eingewirkt. Die Frau ist selbstständig Lohnarbeiterin geworden; auch die verheiratete Frau, weil die Löhne der Männer für den Unterhalt der Familie nicht reichen. Soll aber die Frau ihre Aufgabe als Hausfrau und Mutter nachkommen, so ist eine Verkürzung der Arbeitszeit erforderlich, denn wie sollte die Frau ihre Gattin- und Mutterpflichten erfüllen können; die Arbeiter wollen nicht die Arbeiterinnen als Konkurrentinnen bekämpfen und von der Arbeit zurückdrängen, sondern gemeinschaftlich dahin wirken, daß die Arbeiterinnen keine schlechteren Arbeitsbedingungen haben als die Arbeiter. Daher sollten die Frauen den Arbeitern sich anschließen, um die von diesen erungenen Arbeitsbedingungen sich gleichfalls zu erringen. Der erste Schritt hierzu sei, daß sie sich organisieren. In Leipzig besteht bereits ein Arbeiterinnenverein mit 400 Mitgliedern. Stuttgart zählte nach der letzten Statistik 398 Arbeiterinnen in der gedachten Branche. Hierauf erstattete Herr Böhrer Bericht über die Thätigkeit der am 22. Juli gewählten Kommission behufs Gründung eines Arbeiterinnenvereins der gedachten Branche, welche ein genaues Programm über die Organisation und Wirksamkeit des Vereins ausgebreitet hat. Es zeichneten sich fast sämtliche Anwesenden in die Arbeiterliste ein, so daß der Verein bereits die die respektable Zahl von 50 Mitgliedern zählt.

Stuttgart, 11. Okt. Die Strafkammer II. des hies. Landgerichts verurteilte heute den 29 Jahre alten ledigen Kaufmann Heinrich Karl Friedrich Stücklen von hier wegen fortgesetzten Betrugs und gewinnfüchtiger Fälschung einer Privaturskunde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wovon 14 Tage der Untersuchungshaft abgerechnet werden und 5jährigem Ehrverlust. Das Gericht erachtete als erwiesen, daß der Angeklagte das Vermögen des Buchdruckers David Sizer hier in der Zeit vom Juni v. J. bis Juli d. J. um mindestens 440 M. dadurch beschädigt hat, daß er dem Sizer vorpiegelte, er habe eine Braut namens Karoline Böhner in Fellbach, welche ein Vermögen von 16—20000 Mark baar Geld und außerdem noch 20000 M. in Gütern und Haus besitze und den Sizer jeweils unter verschiedenen Vorwänden, als: er müsse seine Braut besuchen, er müsse einem hies. Rechtsanwalt für Abfassung eines Ehevertrags Gebühr bezahlen, seine Braut sei per Droschke hier angekommen und er sei verpflichtet die Fahrt zu bezahlen, er brauche 18 M. zur Bezahlung der Bürgerrechtsgebühr in Fellbach etc. bestimmte ihm Geld in Beträgen von 15 bis 50 M. zu übergeben. Auch zeigte er dem

Sizer eine Urkunde vor, in welcher eine Conventionalstrafe von 5000 M. stipuliert war, falls die Böhner vom Verlöbniß zurücktrete; diese Urkunde war mit „Karoline Böhner“ unterzeichnet. Eine Person solchen Namens existiert in Fellbach aber nicht und muß der Angekl. die Unterschrift entweder selbst darauf gesetzt haben, oder dieselbe durch einen Dritten haben einlegen lassen. Durch die im Vorzeigen dieser Urkunde bewirkte Täuschung des Sizer, wirkte der Angekl. weitere 50 M. aus. Dagegen wurde nicht als genügend festgestellt erachtet, daß Sizer zur Hingabe von 15—20 M. und zum Giro eines hernach von ihm bezahlten Wechsels durch den Angeklagten mittels falscher Vorpiegelungen veranlaßt wurde. — Der Angekl. gab im Allgemeinen die dem Sizer gegenüber bei Contrahierung der Darlehen vorgebrachten Thatsachen zu, behauptet aber, die Brautpflicht habe wirklich existiert und es halten ihn nur Rücksichten auf die Familie, welche ihn bei der Braut eingeführt habe, davon ab, die näheren Verhältnisse klarzulegen!!

Deutschsches Reich.
Berlin, 10. Okt. Bei dem Festeffen zum Schlusse der Ausstellung für Unfallverhütung hielt Graf Waldersee, dem bekanntlich mit größter Hartnäckigkeit kriegerische Neigungen nicht nur, sondern auch aggressive Parochie an allerhöchster Stelle untergeschoben worden sind, eine Rede, in welcher er sagte: Er spreche als Vertreter der Armee; dieser diene, wer die Unfälle bei Telegraphen, auf Eisenbahnen und Schiffen vermindern helfe. Unsere Kriegsrüstung werde dadurch gestärkt; er wolle aber durchaus nicht kriegerisch reden, sondern einem friedlichen Gedanken Ausdruck geben. Werden die Bestrebungen dieser Ausstellung zum Gemeinut aller Völker, so werde der schrecklichste aller Unfälle, der Krieg, verhütet sein. Die Hörer mögen einstimmen in den Ruf, daß der Friede der ganzen gebildeten Welt, besonders dem deutschen Vaterlande, erhalten bleibe!

Berlin, 11. Okt. An dem heutigen Galadiner, welches im Weich'schen Saale des Schlosses abends 6 Uhr stattfindet, nehmen ungefähr 140 Personen teil. Die Tafelordnung ist die folgende: Neben Kaiser Alexander nehmen links die Kaiserin, Großfürst Georg, Prinzessin Albrecht und Prinz Friedrich Carl von Hessen Platz; neben Kaiser Wilhelm rechts die Prinzessin Friedrich Carl, Prinz Friedrich Leopold, die Prinzessin von Meiningen und Prinz Albrecht; den beiden Kaiser gegenüber Fürst Bismarck, links davon Graf Woronzoff-Dachhoff, Generaloberst v. Pape, Generaladjutant Tscherewin, Fürst Hagfeldt, der Votchschafter Graf v. Schweinitz u. c.; rechts Graf Schwalowoff, Oberstkämmerer Graf Stolberg, Generaladjutant Richter, Fürst Pleß, Graf Kutusoff, Minister v. Bötticher u. f. w. Im übrigen nehmen alle Staatsminister, die Generalität, die obersten Hofchargen, die Adjutanten und das Gefolge des Kaisers Alexander an dem Galadiner teil.

Berlin, 11. Okt. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge findet morgen zu Ehren des Kaisers von Rußland ein Diner bei der Kaiserin Friedrich statt, jedoch nur im Familienkreise.

frage sie: „Steht denn nichts Näheres über unsere Gegenden, über Süd-Missouri in der Zeitung?“
Fanny suchte eine Weile und las dann: „Aus Tennessee hat sich das Gerücht verbreitet, daß General Price rasch Truppen des Südbundes zusammenziehe, um einen neuen Ausbruch nach Missouri zu machen; auch soll der berühmte Duantrell, der Räuber und Nordbrenner, mit seiner Räuberbande bereits aufgedrohen sein, um voranzuziehen und die Wege zu bahnen.“
„Ich denke, der Price wird das wohl bleiben lassen“, meinte Bismarck. „Die Missouriir haben ihn das letzte Mal mit einem blutigen Kopfe heimgeschickt. Er wird noch eine Zeit lang daran denken.“

Berlin, 11. Okt. Der Vater. „Doch hat die Regierung Unrecht gethan, hierauf zu bauen und uns nur eine schwache Grenzbesetzung, dazu mit einem unfähigen Kommandanten, zu lassen.“
„Ja, wenn der Sizer noch da wäre, dann könnten die süßlichen Räuber schon kommen; der würde ihnen die Rückkehr verleben. Er würde ihnen einen heißen Empfang bereiten!“
Fortsetzung folgt.

frage sie: „Steht denn nichts Näheres über unsere Gegenden, über Süd-Missouri in der Zeitung?“
Fanny suchte eine Weile und las dann: „Aus Tennessee hat sich das Gerücht verbreitet, daß General Price rasch Truppen des Südbundes zusammenziehe, um einen neuen Ausbruch nach Missouri zu machen; auch soll der berühmte Duantrell, der Räuber und Nordbrenner, mit seiner Räuberbande bereits aufgedrohen sein, um voranzuziehen und die Wege zu bahnen.“
„Ich denke, der Price wird das wohl bleiben lassen“, meinte Bismarck. „Die Missouriir haben ihn das letzte Mal mit einem blutigen Kopfe heimgeschickt. Er wird noch eine Zeit lang daran denken.“

frage sie: „Steht denn nichts Näheres über unsere Gegenden, über Süd-Missouri in der Zeitung?“
Fanny suchte eine Weile und las dann: „Aus Tennessee hat sich das Gerücht verbreitet, daß General Price rasch Truppen des Südbundes zusammenziehe, um einen neuen Ausbruch nach Missouri zu machen; auch soll der berühmte Duantrell, der Räuber und Nordbrenner, mit seiner Räuberbande bereits aufgedrohen sein, um voranzuziehen und die Wege zu bahnen.“
„Ich denke, der Price wird das wohl bleiben lassen“, meinte Bismarck. „Die Missouriir haben ihn das letzte Mal mit einem blutigen Kopfe heimgeschickt. Er wird noch eine Zeit lang daran denken.“

frage sie: „Steht denn nichts Näheres über unsere Gegenden, über Süd-Missouri in der Zeitung?“
Fanny suchte eine Weile und las dann: „Aus Tennessee hat sich das Gerücht verbreitet, daß General Price rasch Truppen des Südbundes zusammenziehe, um einen neuen Ausbruch nach Missouri zu machen; auch soll der berühmte Duantrell, der Räuber und Nordbrenner, mit seiner Räuberbande bereits aufgedrohen sein, um voranzuziehen und die Wege zu bahnen.“
„Ich denke, der Price wird das wohl bleiben lassen“, meinte Bismarck. „Die Missouriir haben ihn das letzte Mal mit einem blutigen Kopfe heimgeschickt. Er wird noch eine Zeit lang daran denken.“

Ausland.
Magenfurt, 12. Okt. Der Gail- und Drau-Fluß sind infolge heftiger Regengüsse ausgetreten und haben große Schäden angerichtet. Aus Oberkärnten wird fortwährendes Steigen der Flüsse und Wildbäche gemeldet.

Verschiedenes.
Festes Leuchtgas. Die Umsetzung von Gasen in den flüssigen oder festen Zustand ist keineswegs neu, wir erinnern nur an die feste Kohlenäure, welche ein täglicher Bedarfsartikel der Brauereien und Restaurationen geworden ist. Jedoch ist diese Zustandsveränderung bei jeder einzelnen Gasart mit anderen, nicht leicht zu überwindenden technischen Schwierigkeiten verbunden. Andererseits bietet jedoch die Verwendung technisch-wichtiger Gase in fester Form so wesentliche Vorteile, wie sie bei der Kohlenäure und neuerdings beim Sauerstoff ja Jedermann klar ersichtlich sind, daß das Gelingen dieser Umsetzung einen Fortschritt bedeutet, der

Bekanntmachungen.
Revier Schorndorf.
Laub- & Reisig-Verkauf.
Samstag den 19. Oktober 1889
Laub auf Wegen etc. in der Gut Haubersbrunn und einige Loje Reisig aus Köbenwiese vorm. 9 Uhr beim Spitalhof.
Ferner aus Rappentlinge **birtenes (Beseureis)** und gemischtes Reis vorm. 11 Uhr beim Köshof.

Revier Adelberg und Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 22. Oktober, nachmittags 1 Uhr im Stern in Plüderhausen.
Revier Adelberg: Scheidholz der Gut Plüderhausen; Stammholz: 6 Eichen mit 8 Fm., Nadelholz-Langholz II. Cl. 3 Fm., IV. Cl. 3 Fm.; Sägholz I. Cl. 8 Fm., II. Cl. 1 Fm.; Ausschub 20 Fm.; Beugholz: 12 Eichen, 36 Buchenes, 6 Erlen und 56 tannenes Ausschubholz, sowie 6 Loje ungebundenes Reis auf Hausen.
Revier Schorndorf: Scheidholz aus dem Distrikt Hohberg, Nadelholz; Sägholz 8 Fm. normales und 32 Fm. Ausschub; Beugholz: 12 Eichen, 1 Buchen, 7 Birken und 214 Nadelholz Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen fürs Revier Adelberg vormittags 10 Uhr im Stallplätzle.

Diejenigen Personen, welche aus den hiesigen Stadtwaldungen Holz (Stammholz, Stangen, Beugholz und Wellen Brigel, forchenes Reis, Scheidholz, etc.) Pflanzen, Gras und Stren, Hanschahn und Laub, Sand etc. erkaufte und noch nicht bezahlt haben werden an **alsbaldige Bezahlung erinnert**, widrigenfalls Schuldfolge gegen dieselben erhoben, bezw. das betr. Holz auf ihre Kosten nochmals verkauft werden müßte.
Schorndorf, den 12. Okt. 1889.
Stadtspflege. F. i. d. H.

Bekanntmachung.
Nächsten Donnerstag d. 17. Oktober, mittags 1 Uhr bringt der Gerichtsvollzieher auf hiesigem Rathaus im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf:
Nr. 1 ein Ochsenwagen mit eisernen Achsen bereits noch neue Leitern und hinterer Müde.
Nr. 2 ein bereits noch neuer, leichter Kuhwagen mit hinterer Müde.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Alga-Zwieback,
mit und ohne Zucker,
welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein acht hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, u. c. Für Magenleidende, **Widwerrinnen, Kinder und Kranke** wird er vielfach von **berühmten Aerzten empfohlen**. Alga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.
NB. Gegenüber den vielen Versehen, geringe, oft unbrauchbare Ware als „**achten Alga-Zwieback**“ an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.
C. Mangold, Höhenheimerstraße 23.
Niederlage in Schorndorf:
Franz Christine Wolf,
Fegelsaffe, 192, vis-a-vis von Schloffer Nippert.

Gerre Petroleum- und Oelfässer
kaufen stets zu den höchsten Tagespreisen gegen Cass. **Kaufleute** werden **gebet** von
M. Strauss & Co.
Mannheim.

Zur Bereitung von
M o s t
aus **Fruchtentrütern** oder aus wenig **Obst** empfiehlt seine vielseitig bewährten Vorschriften mit den nötigen Stoffen, ferner:
Weinsteinsäure, Weinstein, gereinigten Weingeist billigt
Apotheker **Palm.**
Vorzügliche
Chocolade & Cacaopulver
offen und in Büchlein empfiehlt
Herm, Moser, Conditior.
Coaks Anthracit-Ruß- & Schmied-Kohlen,
sowie gepaltene
Tannenholz empfiehlt
G. Heim, Schmied.
Geschäftshäuser feil.
Wegen Todesfall eine flotte **Messgerei mit Wirtschaft** in bester Lage hiesiger Stadt. Eine sehr gangbare **Büderei mit Wirtschaft** ist krankheitshalber dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt unter Beilegung einer 10 M. Marke. Eßlingen, im Okt. 1889.
C. Weith,
Schulstr. 1.
Weiler.
Ungefähr 3 Eimer **alten Wein,** sowie **alten Most** hat zu verkaufen **Zimmannel Rold.**
Höhlinswirth.
Ein gewisser Ziegler sucht **400 Mark** gegen gute Gütersicherheit auf **Marini aufzunehmen.**
Karl Stadelmann.

Berlin, 11. Okt. Kaiser Alexander fährt heute Nachmittag nach Charlottenburg, um am Sarge Kaiser Wilhelms im Mausoleum einen Kranz niederzulegen. Nach der Rückkehr soll der Reichskanzler empfangen werden.

Berlin, 11. Okt. An dem von dem Votchschafter Grafen Schwalowoff im russischen Votchschafterpalais dargebotenen Frühstück nahmen Kaiser Wilhelm und die übrigen Fürstlichkeiten teil. Graf Schwalowoff hieß, sein Glas erhebend, Kaiser Alexander willkommen und brachte ein Hoch auf denselben aus. Das Musikcorps des Alexanderregiments, welches die Tafelmusik machte, spielte die russische Nationalhymne. Gleich darauf brachte Kaiser Alexander mit kurzen Worten in französischer Sprache die Gesundheit Kaiser Wilhelms aus. Der Verlauf des Frühstückes zeigte eine große Herzlichkeit zwischen den beiden Souveränen. Kaiser Alexander drückte schon vorher gegen seine Umgebung seine große Befriedigung über den Empfang aus. Nach dem Frühstück gegen 12 1/2 Uhr fuhren Kaiser Alexander und Großfürst Georg in offenem Zweispänner, gefolgt von dem Ehrendienst, nach dem Schloß und machten der Kaiserin Augusta Victoria und darauf der Kaiserin Friedrich in deren Palais Besuch.

Berlin, 11. Okt. Der „Reichs-Anzeiger“ schließt eine Begrüßung des Zaren mit folgenden Worten: Mit den kaiserl. Majestäten vereinigt sich das deutsche Volk in dem Wunsche, daß der hohe Besuch beider Nationen zum Heil und Segen gereichen möge.
Berlin, 12. Okt. Kaiser Alexander und Kaiser Wilhelm sind früh 7 1/2 Uhr mittelfst Extrazug nach Eberswalde gefahren, von wo aus sich die beiden Monarchen zu Wagen nach Hubertusstock zur Jagd begeben. Kaiser Wilhelm hatte den Kaiser Alexander in der russischen Votchschaft abgeholt.
Berlin, 12. Okt. Stöcker hat gestern in öffentlicher Versammlung die Erklärung abgegeben, daß der Gesamtverband der Christlich-Sozialen ein regelmäßiges öffentliches Wirken wie bisher unter den obwaltenden Verhältnissen für zwecklos halte, zumal die Wahltagitation beginne, an welcher sich so wie so nicht beteiligen könnten. Die Freitagssammlungen der Christlich-Sozialen würden deshalb zur Zeit eingestellt.
Berlin, 12. Okt. Das Bremer Vollschiß „Juno“, Kapitän Schwarting, ist auf See verbrannt. Die Mannschafft wurde durch den Dampfer „Valeria“ gerettet.
Berlin, 11. Okt. Anlässlich der Ausstellung für Unfallverhütung verlieh der Kaiser die 1888 gestiftete Medaille mit der Umschrift: „Für verdienstvolle Leistungen“, und zwar in Silber den Firmen M. B. Bodenheimer-Caffel und **Magius-Ulm**, der Handelsminister die Medaille Friedrich Wilhelms IV. mit der Umschrift: „Für gewerbliche Leistungen“, und zwar in Silber den Firmen C. Schudert-Nürnberg, **Krumrein** und **Kay-Stuttgart** und J. G. **Kieb-Biberach** bei Ulm; in Bronze den Firmen Friedrich Schmalz-Offenbach, Heinrich Lanz-Mannheim und den Vereinigten **Werkstätten zum Bruderhaus** in Neutlingen.

FILIAL-VEREIN
Samstag den 19. Oktober im
Schorndorf.
Weinmoß-Verkauf.
Der hiesige
Weingärtner-Verein
bringt sein Erzeugnis an Weinmoß, ca. 150 Hektoliter Bergwein, meist starker Schiller am
Donnerstag den 17. Oktober,
mittags 1 Uhr
bei der mittleren Kelter, nächst dem Bahnhof zum Verkauf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer freundlichst ein
der Vorstand.
Birkenbalsam-Seife
von Carl John & Co. Berlin N und Olla-a. Rh. ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, welche sich gegen Mitterfer, Nideldchen u. bewährt hat und einen wunderbar zarten Teint erzeugt. Zu haben à Stück 50 J in der
Palm'schen Apotheke.
Großdeinbach.
Der Unterzeichnete hat ein **zweistödiges Wohnhaus** mit 1 1/2 Morgen schönem Baumgarten beim Haus, im Auftrag zu verkaufen. Preis ca. 4200 M. Angeld 1500 M. Das Anwesen würde sich ganz besonders für einen **Wagner** eignen, da ein solcher in der Gemeinde und Umgebung nicht vorhanden ist und daher ein gutes Auskommen finden würde.
Nähere Auskunft erteilt
Schultheiß **Weg.**

Gerre Petroleum- und Oelfässer
kaufen stets zu den höchsten Tagespreisen gegen Cass. **Kaufleute** werden **gebet** von
M. Strauss & Co.
Mannheim.

Zur Bereitung von
M o s t
aus **Fruchtentrütern** oder aus wenig **Obst** empfiehlt seine vielseitig bewährten Vorschriften mit den nötigen Stoffen, ferner:
Weinsteinsäure, Weinstein, gereinigten Weingeist billigt
Apotheker **Palm.**
Vorzügliche
Chocolade & Cacaopulver
offen und in Büchlein empfiehlt
Herm, Moser, Conditior.
Coaks Anthracit-Ruß- & Schmied-Kohlen,
sowie gepaltene
Tannenholz empfiehlt
G. Heim, Schmied.
Geschäftshäuser feil.
Wegen Todesfall eine flotte **Messgerei mit Wirtschaft** in bester Lage hiesiger Stadt. Eine sehr gangbare **Büderei mit Wirtschaft** ist krankheitshalber dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt unter Beilegung einer 10 M. Marke. Eßlingen, im Okt. 1889.
C. Weith,
Schulstr. 1.
Weiler.
Ungefähr 3 Eimer **alten Wein,** sowie **alten Most** hat zu verkaufen **Zimmannel Rold.**
Höhlinswirth.
Ein gewisser Ziegler sucht **400 Mark** gegen gute Gütersicherheit auf **Marini aufzunehmen.**
Karl Stadelmann.

Zur Bereitung von
M o s t
aus **Fruchtentrütern** oder aus wenig **Obst** empfiehlt seine vielseitig bewährten Vorschriften mit den nötigen Stoffen, ferner:
Weinsteinsäure, Weinstein, gereinigten Weingeist billigt
Apotheker **Palm.**
Vorzügliche
Chocolade & Cacaopulver
offen und in Büchlein empfiehlt
Herm, Moser, Conditior.
Coaks Anthracit-Ruß- & Schmied-Kohlen,
sowie gepaltene
Tannenholz empfiehlt
G. Heim, Schmied.
Geschäftshäuser feil.
Wegen Todesfall eine flotte **Messgerei mit Wirtschaft** in bester Lage hiesiger Stadt. Eine sehr gangbare **Büderei mit Wirtschaft** ist krankheitshalber dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt unter Beilegung einer 10 M. Marke. Eßlingen, im Okt. 1889.
C. Weith,
Schulstr. 1.
Weiler.
Ungefähr 3 Eimer **alten Wein,** sowie **alten Most** hat zu verkaufen **Zimmannel Rold.**
Höhlinswirth.
Ein gewisser Ziegler sucht **400 Mark** gegen gute Gütersicherheit auf **Marini aufzunehmen.**
Karl Stadelmann.

besonders verzeichnet zu werden verdient. Ueber den vorliegenden Fall teilt uns das Patent- und technische Bureau von Richard Widors in Görlitz mit, daß der Amerikaner Adrian Gitt das Leuchtgas durch Druck und Kälte bis auf den 800. Teil seines Rauminhalts zusammengepreßt, so daß der erhaltene feste Stoff von Butterkonsistenz in geeigneten Gefäßen leicht transportiert werden kann. Da er sehr flüchtig ist, kehrt er beim Öffnen eines Ventils ungewöhnlich rasch in den gasförmigen Zustand zurück. Die Bedeutung dieser amerikanischen Erfindung ist nicht hoch genug zu schätzen, wenn man bedenkt, wie ein verhältnismäßig großer Teil der Einwohner Deutschlands noch der Unannehmlichkeit und des Vorteils, welche eine Gasanstalt bietet, vollkommen entbehrt. Nicht allein daß man nunmehr in den kleinsten Orten und auf dem Lande Gas zu Beleuchtungszwecken verwenden können, sondern es kommt noch der nicht minder wichtige Umstand hinzu, daß der Gasmotor dieses bequemte und für das Klein- und Mittelgewerbe billigte Kraftzeugungs-mittel, auch Kreisen zugänglich gemacht wird,

die ihn bisher zu ihrem Nachteil sehr vermissen mußten.
Erklärung Es dürfte manchem Leser erwünscht sein, durch ein gutes Hausmittel bei Erkältung aufmerksam gemacht zu werden. Es ist eine einfache Einreibung, bekannt unter dem Namen „Anker-Bain-Eppeller.“ Seit mehr als 20 Jahren ist das Mittel bereits im Verkehr, was jedenfalls der beste Beweis für die Brauchbarkeit desselben ist. Die meisten Leser dürften den Anker-Bain-Eppeller schon kennen; der Preis ist billig zu nennen, denn eine Flasche kostet nur 50 J.
Winterbad, 14. Okt. Leje beendet. Mehrere Käufe zu 105 Mark per 3 hl. Käufer erwünscht.

Bekanntmachungen.
Revier Schorndorf.
Laub- & Reisig-Verkauf.
Samstag den 19. Oktober 1889
Laub auf Wegen etc. in der Gut Haubersbrunn und einige Loje Reisig aus Köbenwiese vorm. 9 Uhr beim Spitalhof.
Ferner aus Rappentlinge **birtenes (Beseureis)** und gemischtes Reis vorm. 11 Uhr beim Köshof.

Revier Adelberg und Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 22. Oktober, nachmittags 1 Uhr im Stern in Plüderhausen.
Revier Adelberg: Scheidholz der Gut Plüderhausen; Stammholz: 6 Eichen mit 8 Fm., Nadelholz-Langholz II. Cl. 3 Fm., IV. Cl. 3 Fm.; Sägholz I. Cl. 8 Fm., II. Cl. 1 Fm.; Ausschub 20 Fm.; Beugholz: 12 Eichen, 36 Buchenes, 6 Erlen und 56 tannenes Ausschubholz, sowie 6 Loje ungebundenes Reis auf Hausen.
Revier Schorndorf: Scheidholz aus dem Distrikt Hohberg, Nadelholz; Sägholz 8 Fm. normales und 32 Fm. Ausschub; Beugholz: 12 Eichen, 1 Buchen, 7 Birken und 214 Nadelholz Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen fürs Revier Adelberg vormittags 10 Uhr im Stallplätzle.

Diejenigen Personen, welche aus den hiesigen Stadtwaldungen Holz (Stammholz, Stangen, Beugholz und Wellen Brigel, forchenes Reis, Scheidholz, etc.) Pflanzen, Gras und Stren, Hanschahn und Laub, Sand etc. erkaufte und noch nicht bezahlt haben werden an **alsbaldige Bezahlung erinnert**, widrigenfalls Schuldfolge gegen dieselben erhoben, bezw. das betr. Holz auf ihre Kosten nochmals verkauft werden müßte.
Schorndorf, den 12. Okt. 1889.
Stadtspflege. F. i. d. H.

Bekanntmachung.
Nächsten Donnerstag d. 17. Oktober, mittags 1 Uhr bringt der Gerichtsvollzieher auf hiesigem Rathaus im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf:
Nr. 1 ein Ochsenwagen mit eisernen Achsen bereits noch neue Leitern und hinterer Müde.
Nr. 2 ein bereits noch neuer, leichter Kuhwagen mit hinterer Müde.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Alga-Zwieback,
mit und ohne Zucker,
welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein acht hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, u. c. Für Magenleidende, **Widwerrinnen, Kinder und Kranke** wird er vielfach von **berühmten Aerzten empfohlen**. Alga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.
NB. Gegenüber den vielen Versehen, geringe, oft unbrauchbare Ware als „**achten Alga-Zwieback**“ an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.
C. Mangold, Höhenheimerstraße 23.
Niederlage in Schorndorf:
Franz Christine Wolf,
Fegelsaffe, 192, vis-a-vis von Schloffer Nippert.

Gerre Petroleum- und Oelfässer
kaufen stets zu den höchsten Tagespreisen gegen Cass. **Kaufleute** werden **gebet** von
M. Strauss & Co.
Mannheim.

Zur Bereitung von
M o s t
aus **Fruchtentrütern** oder aus wenig **Obst** empfiehlt seine vielseitig bewährten Vorschriften mit den nötigen Stoffen, ferner:
Weinsteinsäure, Weinstein, gereinigten Weingeist billigt
Apotheker **Palm.**
Vorzügliche
Chocolade & Cacaopulver
offen und in Büchlein empfiehlt
Herm, Moser, Conditior.
Coaks Anthracit-Ruß- & Schmied-Kohlen,
sowie gepaltene
Tannenholz empfiehlt
G. Heim, Schmied.
Geschäftshäuser feil.
Wegen Todesfall eine flotte **Messgerei mit Wirtschaft** in bester Lage hiesiger Stadt. Eine sehr gangbare **Büderei mit Wirtschaft** ist krankheitshalber dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt unter Beilegung einer 10 M. Marke. Eßlingen, im Okt. 1889.
C. Weith,
Schulstr. 1.
Weiler.
Ungefähr 3 Eimer **alten Wein,** sowie **alten Most** hat zu verkaufen **Zimmannel Rold.**
Höhlinswirth.
Ein gewisser Ziegler sucht **400 Mark** gegen gute Gütersicherheit auf **Marini aufzunehmen.**
Karl Stadelmann.

Schorndorf. Haus-Verkauf.

Friedrich Jung, Fabrikant von hier, bringt sein 3stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum in der neuen Straße am Montag den 21. Oktober nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im Luftreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 10. Oktober 1889.

Katzenberger, Friz.

Bekanntmachung.

Da unter der hiesigen Einwohnerschaft teilweise die Meinung herrscht, als würden von der Stadtpflege nur an den f. 3. bekanntgegebenen Amtstagen Zahlungen u. angenommen, so gebe ich hiemit bekannt, daß selbstredend an allen Wochentagen sowohl Zahlungen angenommen, als auch Anzahlungen erfolgen werden, vorausgesetzt, daß ich an den übrigen, nicht als „Amtstage“ bestimmten Tagen nicht außerhalb der Kanzlei (etwa mit einem Holz- u. Verkauf, einer Verpachtung, einem Accord etc. etc.) anderweitig beschäftigt bin. Die Amtstage (Dienstag, Mittwoch und Samstag) sollen hauptsächlich dazu dienen, daß jedermann, der mit der Stadtpflege zu verfahren hat, weiß, daß er an diesen Tagen, innerhalb der gegebenen Ganztagesstunden den Unterzeichneten bestimmt antreffen wird.
Schorndorf, 12. Oktober 1889.

Zinckh, Stadtpfleger.

Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“ von **H. UNDERBERG-ALBRECHT.**
Kaiserl. Königl., Prinzl., Fürstl. Hof-Lieferant in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Erfinder und alleiniger Destillateur.
Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:
Flaschen-Siegel.

Empfehlenswert für jede Familie.
Anmerkung: Um sich vor den vielen Nachahmungen zu sichern, bitte ich sowohl beim Ausschank als im Flaschenkauf ausdrücklich „Boonekamp von H. Underberg-Albrecht“ zu fordern und genau auf das Flaschensiegel und Etikette zu achten.
Sollte trotzdem der Versuch gemacht werden, das Publikum durch Imitationen zu täuschen, so bitte ich, mir hiervon sofort Kenntnis zu geben, und werde ich unverzüglich das Notwendige zur Unterdrückung gesetzwidriger Nachahmungen veranlassen.
Niederlagen in Schorndorf bei **Herm. Moser, Conditor.**
Carl Schäfer, Conditor.

Hamburg - Amerikanische **Packetschiff Actien Gesellschaft** Express Postdampfschiffahrt **Hamburg - New York** Southampton anlaufend **Oceanfahrt ca. 7 Tage.**
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zwischen:
Havre - New York, Hamburg - Westindien, Stettin - New York, Hamburg - Havana, Hamburg - Baltimore, Hamburg - Mexico.
Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer Schorndorf; W. Lindauer Geradstetten.**
Rohrbronn. 2 Eimer guten 88er **Wein** hat zu verkaufen. **Acifer Baun.**
Blüderhausen. Ein kräftiges, solides **Mädchen** sucht bis Martini Stelle. Zu erfragen bei **Joh. Mühlbacher.**

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genusmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt wie die

Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Vorkauf gesichert und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgezeichneten Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorräthig in Schorndorf bei **H. Moser, Konditor** und **J. Veil Wwe.** beim Hirsch.

Gemahlener Zucker

zur Wein- und Mostverbesserung billigt bei **J. Fr. Kiess.**

Wassermühle b. Oberurbach. Unterzeichneter empfiehlt seine

Kundenmühle

auf's Beste und sieht gefl. Aufträgen entgegen. **Müller Bareis.**

Wohnhaus-Verkauf

Ein Wohnhaus samt schönem Obstd. Garten ist um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Gottl. Wagner, Zimmermeister. Kaufsbedingungen sehr günstig!

Garantiert echter Medicinal-Tokayer & Carlowitzer Ausbruch auf Reinheit und Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medicinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt.

1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen 2.40 1.20 0,65 M. bei **C. G. Lenz** in Schnaith.

Jagd- & Musketenpulver, Büchsenpulver, Schrote

sowie alle Sorten **Schrote** empfiehlt billigt **Chr. Bauer.**

Unterurbach. Von heute an kann jeden Tag

Sauf

gerieben werden, mit einer neu eingerichteten Säure bei **Neumüller Schuppert.**

Verloren

gegangen ein goldener Ring. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen sehr gute Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Morgen Dienstag sind schöne gelbe Heilbronner Speisekartoffel

sowie die bekannnten **Wurstkartoffel** am Güterbahnhof zu haben **Carl Fr. Maier a. Thor.**

Schorndorf. Auf eine hiesige Beamtung wird ein

Incipient

zu baldigem Eintritt oder auf Ostern gesucht. Anträge vermittelt die Redaktion.

Saftigen Emmentaler- und Schweizerkäse, Limburger- und Backsteinkäse

billigt bei **Chr. Bauer.**

Nächsten Donnerstags sind **schöne Milchschweine** zu haben. **Wth. Brügel, Väter.**

Selbstgem. Eiernudeln, sowie schöne Eier

sind von heute an stets frisch zu haben bei **Fr. Kübler, Väter.**

Ein Gärtner in Ludwigsburg sucht einen geordneten Lehrling.

Zu erfragen bei **David Seybold** in Geradstetten.

Beiler. Eine sehr gute Milchkuh

hat zu verkaufen **Gottlob Dippol.**

Einen gut erhaltenen kupfernen Waschkessel

sucht zu kaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 17. Oktober 1889.

Insertionspreis: die vierpattige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

erschint Freitag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen im Voraus zu bezahlen. Vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf., halbjährlich 3 Mk. 15 Pf., jährlich 6 Mk. 15 Pf.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf. Die Kostenverzeichnisse über das Schneebahnen auf Staatsstraßen und Vicinalstraßen mit Postverkehr vom Winter 1888/89, haben die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche Anspruch auf einen Staatsbeitrag machen wollen, nach den im Minir.-Amisblatt von 1876, S. 139 bestimmten Vorschriften binnen 8 Tagen in der vorgeschriebenen Weise hierher vorzulegen, wozu auf Verlangen die erforderlichen Tabellen von hier aus abgegeben werden.
Schorndorf, 15. Oktober 1889.
A. Oberamt. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 15. Okt. Am Sonntag nacht wurde von mehreren Weinbitten die Deckel mutwilliger Weise herabgeworfen, so daß dieselben dem frömlichen Regen ausgesetzt waren, ebenso von bühlicher Hand Weintraubentester herausgenommen und in den Straßen herumgeworfen. Der Thäter ist ermittelt und sieht seiner Bestrafung entgegen.

Stuttgart, 13. Okt. In der vorigen Woche stürzte in der hiesigen Infanteriecaserne ein Soldat, der Grenadier Martin Sautter, aus einem Fenster des 3. Stockes und starb infolge der erlittenen Verletzungen. Ueber die Ursache zu diesem Unglücksfalle war man sehr im Zweifel, denn Sautter war ein guter Soldat und beliebt bei seinen Vorgesetzten. Man nahm Selbstmord an. Jetzt hat es sich herausgestellt, daß Sautter ein Nachwandler war und schon seit Jahren an dieser Krankheit litt. In somnambulem Zustande passierte ihm das Unglück, was ihm das Leben kostete.

Stuttgart, 14. Oktober. (Schöpfungsr. Stuttgart Stadt.) Ein hiesiger Metzgermeister hatte am 24. August d. S., wie er zugestehet, unter die zur Herstellung von Bratwürsten be-

Der Ueberfall und seine Rüdigung.

Geschichte aus dem amerikan. Bürgerkriege. Fortsetzung.
Ein starkes Klopfen an der Thüre des Hauses ließ sich vernehmen und als Lisbeth die selbe öffnete, trat ein junger Soldat der Unionsarmee mit einem herzlichen „Gruß Gott“ und der Frage ein, ob nicht Farmer Fridolin Huber hier wohne? Auf die Bejahung der Frage trat er näher, nahm ein Messer aus seiner Tasche heraus, trennte das Futter seines Hockes auf und brachte zwei veriegelte Briefe zum Vorschein. „Man muß vorsichtig sein in diesen Kriegzeiten“, sagte der Soldat. „Dieser ist für F. Huber Vater und dieser für Madame Huber, dessen Schwiegertochter, von meinem Kapitän, dritte Kompanie des zweiten Missouri-Regiment. Er befindet sich wohl und läßt Euch höchstens grüßen! Ich heiße Jakob Frei und bin aus dem Aargau.“ Mit freudiger Ueberraschung wurden die Briefe von Fanny entgegengenommen, entseelt, durchgesehen. Ihr verkürztes Gesicht verkündete,

stimmte Fleischmasse gewöhnliches Kochmehl gemischt, um angeblich ein compacteres Brät zu erzielen und dann den nach Fertigung der Bratwürste übrig gebliebenen Würstlein bestimmte Brät genenigt, so daß die chemische Untersuchung bei den Würstlingen einen Mehlzusatz von 0,25 bis 0,3 % aufwies. Hierin wurde eine nach § 10 Z. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes strafbare Verfälshung zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr gefunden und der Metzgermeister, welcher die Würste unter Verschweigung der Verfälshung in seinem Laden feilgehalten hatte, vor dem Strafgericht zitiert. Er zieht in Abrede, es auf eine Täuschung des Publikums abgesehen zu haben und sein Verteidiger führt aus, daß der Entwurf des Nahrungsmittelgesetzes allerdings schon den geringsten Zusatz zu oder die kleinste Entnahme von Stoffen von einem Nahrungsmittel bei dem Zutreffen der übrigen Thatbestandsmerkmale unter Strafe gestellt wissen wollte, daß aber diese Bestimmung als zu weit gehend bei der Beratung des Gesetzes im Reichstag zu Fall kam, woraus erhelle, daß das Gesetz einen solchen Fall, wie den vorliegenden, wo nur ein ganz minimaler Mehlzusatz (1/1000 bis 1/1000) stattgefunden habe, nicht einbeziehe; da der Angeklagte auch keinen Vermögensvorteil angestrebt habe, so erichte er um Freisprechung. Das Gericht erachtete jedoch den Beweis dafür als erbracht, daß der Angeklagte die zum Verkaufe ausgelegten Würste durch den Mehlzusatz verfälshet, d. h. denselben ein auf Täuschung der Consumenten berechnetes Aussehen gegeben hatte, wie sie solches ohne den Zusatz nicht gehabt hätten, weswegen die Angeklagte auch bestraft werden sei und verurtheilte ihn zu der niedersten gesetzlich zulässigen Geldstrafe von 3 Mark unter Aufhebung sämtlicher Kosten.

Stuttgart, 15. Okt. Von der prächtigen Obstbaumausstellung im Veständischen Garten, gegenüber der Gewerbehalle, haben mehrere Aussteller auf Veranlassung der Vereinsleitung einen großen Teil ihrer ausgestellten Bäume bis auf weiteres stehen lassen. Es ist

den Vorjorge getroffen, daß jeden Mittwoch nachmittags von 2 Uhr an der Garten geöffnet ist für die Mitglieder des Vereins sowohl, als auch für alle sonstigen Freunde des Obstbaues. Ein jahreslänglicher Obstbaumzüchter wird an diesem Tage auf dem Plage sein, um in Bezug auf den Schnitt der Bäume und sonstige Pflege derselben den Interessenten zweckdienliche Auskunft zu erteilen.

Stuttgart, 16. Okt. Mit dem heutigen Tage ist der öffentliche Besuch der R. Luisenschlöffer Rosenstein, Wilhelma und Villa Berg für die Wintermonate geschlossen worden.

Mun., 14. Oktober. Nach dreitägiger Schwurgerichtsverhandlung wurde der Postexpedient Josef Ege von Obermarchthal wegen Unterschlagung und Betrugs zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, dessen Schwester Barbara Ege wegen erschwerter Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wandern. 14. Okt. In der vergangenen Nacht 1/11 Uhr kam es in einem Wirtshaus in Sonderbuch zwischen ledigen Burken zu einem Streite. Dieser feste sich noch auf der Straße fort, nachdem sie das Wirtshaus verlassen hatten, und im Verlaufe desselben, als die Streitenden an die nach Wippingen abzweigende Straße gekommen waren, griff ein lediger Schäfer von Sonderbuch zum Messer und brachte seinem Gegner, dem 24-jährigen Bauern G. Wieland von Sonderbuch, eine schwere Stichwunde bei, welche sofort den Tod des jungen Menschen herbeiführte. Mit dem Rufe: „Ich bin gestorben!“ stürzte der Getroffene zu Boden.

Wimpfen, 15. Okt. Höhe des Neckars gestern 1,96 Meter, heute 3,34 Meter.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. (Zum Jarenbesuch.) In Hofreisen erzählt man sich, der „K. Z.“ zufolge, daß der Zar sowohl bei seinem Eintreffen wie während des ganzen Verweilens bei den Empfängen, Besuchen und Festlichkeiten von besonderer Freundlichkeit und Herzlichkeit gewesen sei. Der Zar, der sonst sehr schweigsam

Wange dem Fremden einen gefälligen martialischen Ausdruck.
„Das müssen heiße Tage gewesen sein bei Vicksburg und Port Hudson.“ begann der Vater nach einer Weile, indem er das Feuer schürte. „War! Ihr auch dabei mit meinem Sohne?“
„Ja, Herr Huber! Bei Vicksburg waren wir zusammen im möderischen Gefechte. Unsere Kompanie verlor die Hälfte an Toten und Verwundeten, doch wir freuten uns nichts desto weniger unseres großen Sieges. Ihr Sohn avancirte auf dem Schlachtfelde zum Kapitän, ich zum Feldwebel. Allein ein Streifschuß hatte mich an's Knie getroffen, ich mußte einige Tage in's Spital und bekam dann kurzen Urlaub, um mich erholen und meine betagte Mutter, die in St. Louis bei meinem älteren Bruder lebt, besuchen zu können. Da hat der Herr Hauptmann mir die Briefe an Sie mitgegeben und aufgetragen, Sie vor dem neuen Naubeinfall, den die Rebellen beabsichtigen, zu warnen. Er läßt Sie bitten, Ihre wertvolleren Sachen zusammenzupacken und ohne zu zögern, mit Ihrer Familie sich nach St. Louis in Sicherheit zu bringen, denn von Quantrells